

Konzern-Zwischenbericht

zum 31. März 2004



Inhalt

Highlights und Kennzahlen	2
Entwicklung des Luftverkehrs	4
Geschäftsentwicklung	6
Segmentberichterstattung	7
– Aviation	7
– Retail & Properties	8
– Ground Handling	9
– External Activities	9
Investitionen	10
Kapitalflussrechnung	10
Vermögens- und Kapitalstruktur	11
Entwicklung der Fraport-Aktie	11
Aktienoptionsplan	11
Eigene Aktien	12
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	12
Veränderungen in der Risikoberichterstattung	12
Ausblick	13
Genehmigungsverfahren für die A380-Wartung	13
Genehmigungsverfahren für den Flughafen-Ausbau	13
WM 2005 – Werte schaffen für morgen	13
Geschäftsaussichten für 2004	13
Zusätzliche Angaben zur Rechnungslegung	14
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
Konsolidierungskreis	14
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	14
Sonstige Angaben	14
Konzern-Abschluss zum 31. März 2004	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz zum 31. März 2004	16
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Quartalsübersicht	19
Finanzkalender	20
Ansprechpartner	20

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

steigende Passagierzahlen und Umsätze kennzeichnen das erste Quartal des Geschäftsjahres 2004. Am Standort Frankfurt lag das Passagieraufkommen im ersten Quartal 2004 sogar über dem Rekordniveau des ersten Quartals 2001, das von den krisenhaften Ereignissen wie dem 11. September 2001 noch unbeeinflusst war. Die um € 16,8 Mio. auf € 446,2 Mio. gestiegenen Konzern-Umsätze wurden aufgrund von Sonderfaktoren um rund € 7 Mio. geschmälert: Wegen einer Bilanzierungsumstellung wurden € 4,7 Mio. Lärmschutzentgelte im ersten Quartal 2004 nicht mehr erfolgswirksam erfasst, wie dies im Vorjahresquartal der Fall war. Zudem gingen die Entgelte aus Militärflugverkehr um € 2,3 Mio. zurück. Trotz dieses negativen Umsatzeffektes bzw. der bilanziellen Umgliederung und trotz gesteigerter Instandhaltungsaufwendungen, beispielsweise für die Nordbahn-Sanierung und den Ausbau des „Retail & Property-Geschäfts“, haben wir das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von € 99,4 Mio. auf Vorjahresniveau gehalten.

Um unser Geschäftsmodell noch transparenter darzustellen und das Ergebnis des operativen Geschäfts international besser vergleichbar zu machen, haben wir die Berechnung des EBITDA angepasst und zu Jahresbeginn unsere Segmente neu geordnet. Mit der Anpassung der Segmentberichterstattung an die neuen Organisationsstrukturen tragen wir der zunehmenden Bedeutung des Retail- und Flächenvermietungs geschäfts Rechnung, reduzieren den Umfang der internen Leistungsverrechnung und verbessern die Steuerbarkeit unseres externen Geschäfts.

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf sind:

- Das Passagieraufkommen steigt am Flughafen Frankfurt Main um 6,8 %, konzernweit um 9,8 % im Vergleich zum Vorjahresquartal.
- Die Konzern-Umsätze liegen um 3,9 % über dem Vorjahreswert, vor allem aufgrund von Mehrerlösen aus dem Sicherheitsgeschäft bei der ICTS Europe. Dem stehen rund € 7 Mio. negativ wirkender Sondereffekte im ersten Quartal 2004 gegenüber: Wegen einer Bilanzierungsumstellung wurden im ersten Quartal 2004 die Lärmschutzentgelte nicht mehr erfolgswirksam erfasst, außerdem fielen die Entgelte aus Militärflugverkehr geringer aus.
- Das EBITDA bleibt mit € 99,4 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau. Zu den Einflussgrößen zählen negative Sondereffekte im Umsatz sowie erhöhter Instandhaltungsaufwand, beispielsweise für die Nordbahn-Sanierung sowie Ertüchtigungsmaßnahmen in den Terminals zur Erweiterung der Retail-Flächen.
- Das Konzern-Ergebnis geht gegenüber dem ersten Quartal 2003 um € 6,9 Mio. auf € 18,9 Mio. zurück, da im Vorjahresquartal € 8,5 Mio. Dividendenerträge aus Antalya phasenversetzt vereinnahmt wurden, die zukünftig phasengleich vereinnahmt werden. Zusätzlich wirkten sich rund € 6 Mio. Fremdwährungskurseffekte negativ aus.
- Bereinigt um die rund € 7 Mio. Umsatzeffekte sowie rund € 14,5 Mio. Ergebniseffekte wäre das Konzern-Ergebnis deutlich gestiegen. Dies beweist die Stärke unseres Geschäftsmodells.
- Der operative Cash flow steigt um € 4,8 Mio. auf € 73,1 Mio.

Kennzahlenüberblick

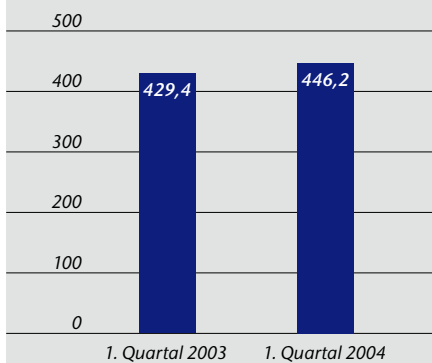
	1. Quartal 2004 in € Mio.	1. Quartal 2003 in € Mio.	Veränderung in %
Konzern-Umsatz	446,2	429,4	3,9
EBITDA ¹	99,4	99,8	- 0,4
EBIT	46,9	46,7	0,4
EBT	37,4	52,4	- 28,6
Konzern-Ergebnis	18,9	25,8	- 26,7
Investitionen	44,8	47,9	- 6,5
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	73,1	68,3	7,0
Eigenkapital ²	1.942,8	1.920,1	1,2
Bilanzsumme ²	3.648,1	3.636,4	0,3
Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	23.078	22.340	3,3

¹ Geänderte EBITDA-Berechnung – zur Erklärung siehe dazu „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

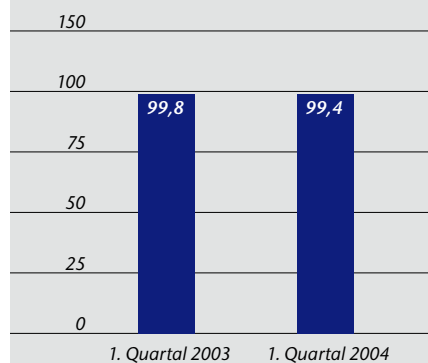
² Zum Stichtag 31. März 2004 bzw. 31. Dezember 2003.

Umsatz

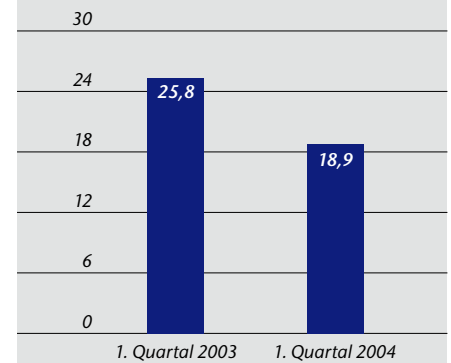
in € Mio.

**EBITDA**

in € Mio.

**Konzern-Ergebnis**

in € Mio.



Entwicklung des Luftverkehrs

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

1. Quartal

	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
	2004	Veränderung zu 2003 in %	2004	Veränderung zu 2003 in %	2004	Veränderung zu 2003 in %
Frankfurt Main	11.284.466	6,8	430.675	6,4	112.156	0,2
Frankfurt-Hahn ²	578.228	24,5	43.752	28,0	7.230	8,6
Hannover	1.041.332	10,6	3.835	11,6	18.611	- 7,6
Saarbrücken	71.182	7,0	8	- 79,5	3.065	- 10,5
Antalya ³	987.138	34,0	n.a.	n.a.	6.688	16,5
Lima ⁴	1.213.756	15,5	35.586	8,5	18.455	12,0
Konzern	15.176.102	9,8	513.856	8,1	166.205	1,1

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Frankfurt-Hahn: Fracht inklusive Trucking.

³ Internationales Terminal.

⁴ Eigene Angaben Lima.

Quelle: ACI-Meldungen

Nach einem eher unterdurchschnittlichen Vorjahr weisen die Flughäfen des Fraport-Konzerns für die ersten drei Monate des Jahres 2004 deutliche Zuwächse bei Passagieren und Cargo aus.

Über die Flughäfen des Fraport-Konzerns wurden zwischen Januar und März 2004 insgesamt 15,2 Mio. **Passagiere** befördert, 9,8 % mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Besonders deutlich war der Anstieg bei den Konzern-Flughäfen Antalya, Frankfurt-Hahn, Lima und Hannover.

Der Flughafen Frankfurt Main, wichtigster Standort des Konzerns, verzeichnete 6,8 % mehr Fluggäste als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Insgesamt nutzten 11,3 Mio. Passagiere den Flughafen. Damit setzte sich die Erholung der Passagierfrage mit wachsender Dynamik fort. Sowohl im Januar als auch im Februar wurden neue Spitzenwerte erzielt. Im März kam es zum erwarteten Basiseffekt und zur Rückkehr auf einen stabilen Wachstumspfad. So wurde zum zweiten Mal nach dem März 2001 die Vier-Millionen-Marke überschritten. Besonders starke, zweistellige Zuwächse gab es im ersten Quartal im Interkontinental-Verkehr sowie im Verkehr mit fast allen osteuropäischen EU-Beitrittsländern. Dagegen bleibt der Inlandsverkehr rückläufig, da Passagierverkehr unter anderem auf der Strecke Köln – Rhein/Main vom Flugzeug auf die Bahn verlagert wurde. Hier bewährt sich das Konzept der Intermodalität, also der Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger.

Die Standorte Frankfurt-Hahn und Hannover profitierten vom Low-Cost-Markt. In Frankfurt-Hahn entwickelte sich das Passagieraufkommen mit 0,6 Mio. weiterhin steigend. Im Vergleich zum Vorjahresquartal betrug der Zuwachs 24,5 %.

In Hannover verbesserte insbesondere die Hapag-Lloyd Express GmbH das Angebot an Direktflügen. Davon profitierten auch die Messebesucher und -teilnehmer der Computermesse CeBit. Mit einem Anstieg um 10,6 % wurde im ersten Quartal die Eine-Million-Marke überschritten.

Das erste Quartal gehört zur Hauptreisezeit in Lima. Der Flughafen Lima konnte die positive Entwicklung bei allen Verkehrsarten fortsetzen und verzeichnete mit 1,2 Mio. 15,5 % mehr Passagiere als im Vorjahreszeitraum.

Am Standort Antalya setzte sich der Aufwärtstrend der vergangenen Monate im ersten Quartal verstärkt fort. Insgesamt wurden 34 % mehr Passagiere gezählt als im Vorjahr. Die Nähe der Türkei zum Nahen Osten hatte im Vorjahr zu einer Abwanderung von Urlaubern in den westlichen Mittelmeerraum geführt, diese Entwicklung hat sich nun wieder umgekehrt. Außerdem konnte sich Antalya als touristisches Mittelstrecken-Ziel auch verstärkt in der Wintersaison etablieren.

Konzernweit stieg auch die Wachstumsrate beim **Cargo-Aufkommen** im ersten Quartal weiter deutlich an, um insgesamt 8,1 % auf 513,9 Tsd. t. Dies resultierte neben dem Wachstum am Flughafen Frankfurt Main vor allem aus Zuwächsen an den Standorten Frankfurt-Hahn, Hannover und Lima. Am Flughafen Frankfurt erreichte das Frachtaufkommen im ersten Quartal Rekordniveau. Im März wurde im Frachtverkehr das bisher höchste Monatsergebnis seit Bestehen des Flughafens verzeichnet, wobei der weitere Rückgang des Luftpost-Aufkommens leicht gegenläufig wirkte. Am Standort Frankfurt-Hahn trugen zahlreiche Frachterflüge der Aero-Flot zum guten Cargo-Aufkommen bei. Am Standort Lima betrug der Zuwachs im Cargo-Bereich 8,5 %.

Die Zahl der **Flugzeugbewegungen** nahm leicht zu. Im Konzern lag sie mit 166,2 Tsd. Starts und Landungen um 1,1 % über dem Vorjahr; am Standort Frankfurt stieg sie um 0,2 % auf 112,2 Tsd. Die für die Start- und Landeentgelte relevanten Höchststartgewichte stiegen hier aufgrund des Einsatzes von größeren und schwereren Flugzeugen um 1,9 % auf 6,3 Mio. t. Eine deutliche Verbesserung war zudem beim Sitzladefaktor festzustellen. Im ersten Quartal 2004 stieg die Sitzplatz-Auslastung der Flugzeuge von 63,0 % im ersten Quartal 2003 auf nun 66,7 %.

Geschäftsentwicklung

In den ersten drei Monaten des Jahres 2004 zeigten sich nach einem verhaltenen Vorjahr wieder deutliche Zuwächse beim Passagier- und Luftfrachtaufkommen. Die **Umsatzerlöse** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % auf € 446,2 Mio. Getragen wurde der Zuwachs im Wesentlichen von höheren Verkehrsentgelten am Standort Frankfurt und Mehrerlösen aus Sicherheitsdienstleistungen durch zusätzliche Personen- und Warenkontrollen der ICTS Europe. Der Standort Frankfurt-Hahn konnte wegen seines starken Verkehrsmengenwachstums ebenfalls einen deutlichen Umsatzanstieg erzielen. Die gestiegenen Konzern-Umsätze wurden aufgrund von Sonderfaktoren um rund € 7 Mio. geschmälert: Wegen einer Bilanzierungsumstellung wurden € 4,7 Mio. Lärmschutzentgelte im ersten Quartal 2004 nicht mehr erfolgswirksam erfasst, wie dies im ersten Quartal 2003 der Fall war. Dieser Sondereffekt wirkt sich nur in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres aus. Durch die Bilanzierungsumstellung ergeben sich keine ergebniswirksamen Effekte auf Gesamtjahresbasis. Zudem gingen die Entgelte aus Militärflugverkehr um € 2,3 Mio. zurück.

Die **Gesamtleistung** in Höhe von € 456,2 Mio. lag mit 4,4 % über dem Niveau des Vorjahres und übertraf das Wachstum der Umsatzerlöse, maßgeblich hierfür war ein Anstieg der aktivierten Eigenleistungen.

Deutlich gestiegen ist der **Sachaufwand**, mit € 116,6 Mio. übertraf er den Vorjahreswert um 6,1 %. Dabei nahm der Materialaufwand um 9,4 % auf € 71,2 Mio. zu, insbesondere wegen Instandhaltungsmaßnahmen, beispielsweise für die Nordbahn-Sanierung und den Ausbau des „Retail & Property“-Geschäfts. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,3 % auf € 45,4 Mio.

Der **Personalaufwand** verzeichnete einen Anstieg um 5,8 % auf € 240,2 Mio., bei einem konzernweiten Mitarbeiterzuwachs um 3,3 % auf 23.078. Auf Konzern-Ebene trug zum Anstieg des Personalaufwands und der Mitarbeiterzahlen maßgeblich die Geschäftsausweitung der ICTS Europe bei, deren Mitarbeiterzahl sich zum Vergleichszeitraum

des Vorjahres um 14,9 % auf 8.644 erhöhte. Bei der Fraport AG waren dagegen mit 12.235 rund 2,4 % weniger Mitarbeiter beschäftigt als im Vorjahresquartal. Hier nahm der Personalaufwand nur um 1,6 % zu. Dies lag vor allem an der BAT-Tariferhöhung zum 1. Januar 2004.

Das **EBITDA** in Höhe von € 99,4 Mio. blieb gegenüber dem Vorjahr aufgrund der genannten negativen Sondereffekte bei den Umsatzerlösen sowie des gestiegenen Aufwands für Instandhaltungsmaßnahmen stabil. Die EBITDA-Marge sank auf 22,3 %.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen blieben mit € 52,5 Mio. annähernd auf Vorjahresniveau. Das **EBIT** (Betriebliches Ergebnis) blieb demzufolge mit € 46,9 Mio. ebenfalls stabil.

Das negative **Finanzergebnis** in Höhe von € 9,5 Mio. lag um € 15,2 Mio. unter dem Vorjahreszeitraum. Hierfür waren unter anderem negative Fremdwährungskurseffekte in Höhe von € 6,1 Mio. maßgeblich. Der Saldo aus Fremdwährungskursgewinnen und -verlusten betrug im ersten Quartal 2004 € – 4,2 Mio., im Vorjahr war ein positiver Saldo in Höhe von € 1,9 Mio. zu verzeichnen. Darüber hinaus waren die Beteiligungserträge im Vorjahr durch eine phasenversetzte Dividendenzahlung aus Antalya für das Jahr 2002 in Höhe von € 8,5 Mio. einmalig positiv beeinflusst. Solche Dividendenzahlungen werden künftig phasengleich vereinnahmt.

Nach Berücksichtigung der Steuern, die aufgrund des verminderten Ergebnisses sowie einer weiter gesunkenen Steuerquote unter der Vorjahreshöhe liegen, ergibt sich das **Konzern-Ergebnis** in Höhe von € 18,9 Mio. Bereinigt um die rund € 7 Mio. Umsatzeffekte sowie € 14,5 Mio. Ergebniseffekte wäre das Konzern-Ergebnis deutlich gestiegen. Dies beweist die Stärke unseres Geschäftsmodells.

Segmentberichterstattung

Seit Beginn des Jahres 2004 bilden wir unsere Geschäftstätigkeit in einer neuen Segmentstruktur ab. Fortan berichten wir über die Segmente „Aviation“, „Retail & Properties“, „Ground Handling“ und „External Activities“.

Diese Änderung erfüllt mehrere Zielsetzungen: Zum einen wird mit der Konzentration aller Geschäftsaktivitäten rund um das Retailing sowie die Flächenvermietung und -vermarktung in dem Segment „Retail & Properties“ der zunehmenden Bedeutung dieses Geschäfts Rechnung getragen.

Zum anderen haben wir mit der Zusammenfassung aller nicht in die Prozesse am Standort Frankfurt integrierten Beteiligungen in einem eigenen Segment „External Activities“ die Verantwortung für unser externes Geschäft zentralisiert und die Steuerbarkeit verbessert.

Darüber hinaus reduziert die Anpassung der Segmente an die organisatorischen und steuerungsrelevanten Konzern-Strukturen sowie die nutzungsbezogene Zuordnung weiter Teile des Sachanlagevermögens den Umfang der internen Leistungsverrechnung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer noch transparenteren Berichterstattung.

Von den Segmenten steuerte Ground Handling mit rund 32 % den höchsten Anteil zum Konzern-Umsatz bei, gefolgt von Aviation mit rund 31 %, Retail & Properties mit 20 % und External Activities mit 17 %. Die Anteile blieben gegenüber den vergleichbaren Vorjahreswerten im Wesentlichen unverändert.

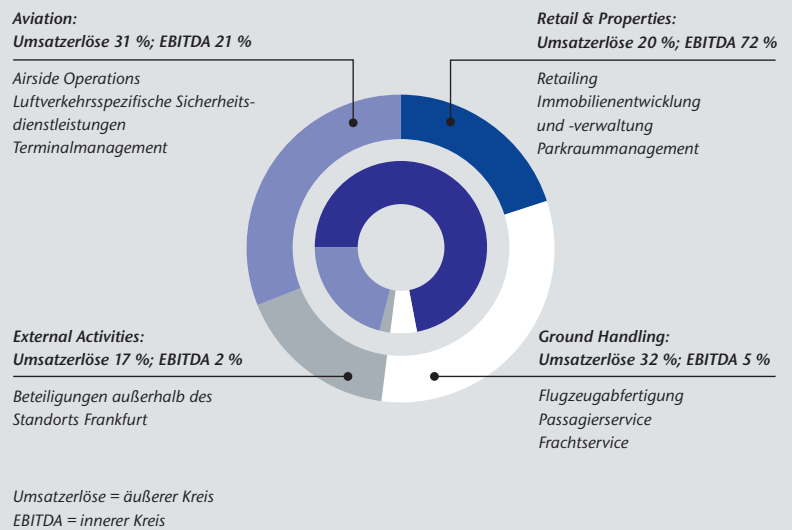
Das Konzern-Segment **Aviation** ist für den Flug- und Terminalbetrieb, die Flughafen- und Luftsicherheit sowie für die sich hieraus ergebenden Infrastrukturanforderungen am Standort Frankfurt verantwortlich.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004 erzielte Aviation einen Anstieg seiner Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,8 % auf € 136,4 Mio. Getragen wurde diese Entwicklung durch Mehrerlöse aus Sicherheitsdienstleistungen im Zuge der Umsetzung von Anforderungen aus der EU-Luftsicherheitsverordnung. Umsatzsteigernd wirkte auch das Wachstum des Luftverkehrsaufkom-

Aufgliederung Umsatzerlöse und EBITDA nach Segmenten

Umsatzerlöse: € 446,2 Mio.

EBITDA: € 99,4 Mio.



Das Segment Retail & Properties ist mit einem Beitrag zum Konzern-EBITDA in Höhe von 72 % nach wie vor das ergebnisstärkste. Im Vergleich mit den Werten für das erste Quartal 2003 nahm sein Anteil um rund 5 Prozentpunkte vor allem zu Gunsten des Segments Ground Handling ab.

Aviation			
in € Mio.	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	Veränderung in %
Umsatzerlöse	136,4	131,4	3,8
EBITDA	21,2	22,7	- 6,6
Segmentergebnis	7,9	8,9	- 11,2
Mitarbeiter	3.288	3.417	- 3,8

mens sowie die Erhöhung der Flughafen-Entgelte zum 1. Januar 2004 um rund 4 %. Der Umsatzanstieg wurde jedoch durch gegenläufige Effekte in Höhe von rund € 7 Mio. gemindert. Wegen einer

Bilanzierungsumstellung wurden € 4,7 Mio. Lärm-schutzentgelte im ersten Quartal 2004 nicht mehr erfolgswirksam erfasst, wie dies im ersten Quartal 2003 der Fall war. Dieser Sondereffekt wirkt sich nur in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres aus. Durch die Bilanzierungsumstellung ergeben sich keine ergebniswirksamen Effekte auf Gesamtjahresbasis. Zudem sanken die Erlöse aus Militärflugverkehr um € 2,3 Mio.

Während der Personalaufwand in etwa auf Vorjahresniveau stagnierte, stieg der Sachaufwand vor allem wegen des Einsatzes von Fremdpersonal für

Sicherheitsdienstleistungen – mit denen auch Erlöse in entsprechender Höhe erzielt wurden – sowie Aufwendungen im Zuge der Nordbahn-Sanierung deutlich an. Trotz dieser Sonderfaktoren, die das Umsatzwachstum dämpften und direkte Ergebniswirkung hatten, lag das Segment-EBITDA mit € 21,2 Mio. nur um € 1,5 Mio. unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Bereinigt um die Sondereffekte bei den Umsätzen hätte das EBITDA mit € 28,2 Mio. den Vergleichswert 2003 um 24,2 % übertroffen. Das Segmentergebnis in Höhe von € 7,9 Mio. unterschritt den Vorjahreswert um € 1,0 Mio.

Unsere Geschäftsaktivitäten Retailing, Parkraummanagement, Vermietung sowie Vermarktung der Immobilien und der CargoCity Süd sind im Segment **Retail & Properties** abgebildet.

Im ersten Quartal verzeichnete Retail & Properties vor allem wegen geringerer Erlöse aus Versorgungsleistungen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Umsatzrückgang um 2,3 % auf € 88,2 Mio.

Trotz der positiven Entwicklung des Fluggastaufkommens am Standort Frankfurt lagen die Retail-Erlöse mit € 25,0 Mio. auf Vorjahresniveau. Pro Passagier erzielten wir Retail-Erlöse in Höhe von € 2,22 im Vergleich zu € 2,38 im ersten Quartal des Vorjahres. Ursächlich für die rückläufige Entwicklung der Kennzahl war im Wesentlichen die Schwäche des US-Dollars, die die Kaufkraft von Reisenden aus dem US-Dollar-Raum entscheidend schmälerte.

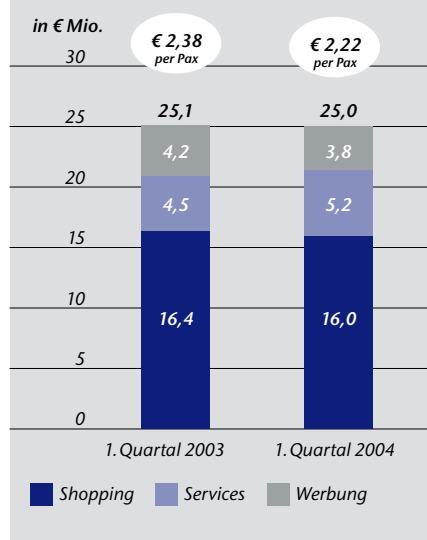
Der operative Aufwand nahm um 8,4 % auf € 105,3 Mio. zu. Maßgeblich hierfür war insbesondere die Zunahme der Aufwendungen für Ertüchtigungsmaßnahmen in den Terminals zur Erweiterung der Retail-Flächen.

Das im Berichtszeitraum erzielte EBITDA in Höhe von € 71,4 Mio. lag um 6,7 % unter dem Vorjahreswert. Das Segmentergebnis reduzierte sich gegenüber dem ersten Quartal 2003 um 9,8 % auf € 47,9 Mio.

Retail & Properties

in € Mio.	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	Veränderung in %
Umsatzerlöse	88,2	90,3	- 2,3
EBITDA	71,4	76,5	- 6,7
Segmentergebnis	47,9	53,1	- 9,8
Mitarbeiter	3.043	2.979	2,1

Retail



Im Segment **Ground Handling** werden Bodenverkehrsdienstleistungen wie Flugzeugabfertigung, Passagier- und Frachtservice sowie das Geschäft der in diese Aktivitäten eingebundenen Beteiligungen am Standort Frankfurt abgebildet.

Das Segment Ground Handling konnte seine Umsatzerlöse um 3,0 % auf € 143,7 Mio. erhöhen. Darin schlagen sich die positive Verkehrsentwicklung, Preisanpassungen bei den Infrastrukturentgelten sowie Erlöse für Sonderleistungen nieder, die die Marktanteilsverluste um einen Prozentpunkt auf rund 89 % deutlich überkompensierten.

Diese Umsatzsteigerungen wurden von einer geringeren Mitarbeiterzahl als im Vorjahr erbracht, was maßgeblich dazu beitrug, den operativen Aufwand

Das neu geschaffene Segment **External Activities** umfasst alle Beteiligungen, die nicht in die Prozesse am Standort Frankfurt eingebunden sind.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert erhöhten sich die Umsatzerlöse des Segments um 14,2 % auf € 77,9 Mio. Hierzu steuerte die auf Sicherheitsdienstleistungen spezialisierte ICTS Europe den größten Anteil bei. In Folge der positiven Entwicklung des Passagieraufkommens erzielte auch der Konzern-Standort Frankfurt-Hahn einen deutlichen Erlöszuwachs. Umsatzsteigerungen waren auch bei den mit Bodenverkehrsdienstleistungen befassten Standorten Brüssel und Wien zu verzeichnen.

Insbesondere der Anstieg des Personalaufwands bei der ICTS Europe trug zu einem um 17,3 % höheren operativen Aufwand von € 95,8 Mio. bei. EBITDA und Segmentergebnis konnten in etwa auf Höhe des vergleichbaren Werts für das erste Quartal 2003 gehalten werden.

Die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen für das erste Quartal 2004 machen die positive Entwicklung dieser Standorte deutlich. Die Angaben entsprechen den Abschlüssen der Gesellschaften vor Einbezug in den Konsolidierungskreis, im Falle Antalyas unter Berücksichtigung der quotalen Einbeziehungsquote.

Die Ausweitung des Geschäfts mit bestehenden und die Gewinnung von neuen Kunden – vor allem in Frankreich, Spanien und den Niederlanden – sowie zusätzlich erbrachte Sicherheitsdienstleistungen am

Ground Handling

in € Mio.	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	Veränderung in %
Umsatzerlöse	143,7	139,5	3,0
EBITDA	5,3	- 0,6	983,3
Segmentergebnis	- 0,3	- 6,5	95,4
Mitarbeiter	6.919	7.222	- 4,2

stabil zu halten. Im Rahmen des effizienten Kostenmanagements griffen zudem auch weitere „WM 2005“-Maßnahmen. Infolgedessen hatte die positive Umsatzentwicklung unmittelbare Ergebniswirkung: das EBITDA nahm um € 5,9 Mio. auf € 5,3 Mio. zu, das Segmentergebnis stieg um € 6,2 Mio. auf € - 0,3 Mio.

External Activities

in € Mio.	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	Veränderung in %
Umsatzerlöse	77,9	68,2	14,2
EBITDA	1,5	1,2	25,0
Segmentergebnis	- 8,6	- 8,8	2,3
Mitarbeiter	9.828	8.722	12,7

Flughafen Frankfurt, führten bei der **ICTS Europe** im ersten Quartal 2004 zu einem Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr von 21,9 % auf € 66,7 Mio. Das EBITDA lag mit € 3,8 Mio. um 2,7 % über dem Vorjahreswert.

An den Konzern-Standorten **Antalya** und **Frankfurt-Hahn** spiegelten sich steigende Passagierzahlen in einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung wider. Am Standort Antalya konnte ein Umsatzanstieg von 20,5 % auf € 4,7 Mio. erzielt werden, das EBITDA lag mit € 2,2 Mio. um 4,8 % über dem Vorjahreswert. Der Standort Frankfurt-Hahn erzielte Umsätze in Höhe von € 7,0 Mio. und übertraf damit den Vorjahreswert um 45,8 %. Frankfurt-Hahn verbesserte sein EBITDA um 31,0 % auf € - 2,0 Mio.

An den Standorten **Hannover-Langenhagen** und **Lima**, die im Konzern-Abschluss at equity bewertet werden, konnten Umsatz und Ergebnis aufgrund der positiven Entwicklung des Verkehrsaufkommens ebenfalls gesteigert werden. In Hannover-Langenhagen lagen die Umsätze mit € 25,2 Mio. um 1,8 % über dem Vorjahr, das EBITDA stieg um 7,7 % auf

€ 6,6 Mio. Am Standort Lima bestimmten Wechselkurseffekte den Umsatzrückgang um 24,2 % auf € 11,9 Mio. Ausgedrückt in US-Dollar überstiegen die Umsätze in Höhe von US-\$ 14,9 Mio. den Vor-

jahreswert um 8,0 %. Ausgedrückt in US-Dollar hätte das EBITDA mit US-\$ 3,7 Mio. um 5,6 % über dem des ersten Quartals 2003 gelegen.

Investitionen

Die gesamten Investitionen betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004 € 44,8 Mio. und liegen damit um € 3,1 Mio. unter dem Vorjahresquartal. Im Berichtszeitraum wurde insbesondere in Sachanlagen zur Stärkung des Geschäfts am Standort Frankfurt investiert. Schwerpunkte waren neben dem Flughafen-Ausbau die Modernisierung der Terminals, vor allem für die Ertüchtigung der Retail-Flächen sowie weitere Instandhaltungsmaßnahmen, unter anderem zur Nordbahn-Sanierung.

Wir investieren konsequent in die Ertüchtigung der Terminalanlagen und der luftseitigen Infrastruktur zur Aufnahme des zukünftigen Passagierwachstums.

Mittel- und langfristig ist die Investitionstätigkeit von umfangreichen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau des Flughafens Frankfurt Main geprägt. Inflationsbereinigt sind Ausgaben in Höhe von rund € 3,4 Mrd. für den Bau einer neuen Landebahn sowie von Passagierabfertigungs- und weiteren Betriebsanlagen vorgesehen. Außerdem sind Investitionen in die Weiterentwicklung der kommerziellen Flächen, die brandschutztechnische Ertüchtigung der Abfertigungsgebäude, den Um- und Ausbau des Terminals 1, unter anderem zur Ertüchtigung für die Abfertigung des neuen Großraumflugzeugs A380, sowie in die Modernisierung des Vorfelds vorgesehen.

Kapitalflussrechnung

Der **Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit** erhöhte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum um € 4,8 Mio. auf € 73,1 Mio. Er resultierte mit € 96,6 Mio. aus dem betrieblichen Bereich (im 1. Quartal des Vorjahres: € 80,0 Mio.). Positiv wirkte sich dabei die Reduzierung des Netto-Umlaufvermögens aus. Dem standen Mittelabflüsse aus dem finanziellen Bereich in Höhe von € 5,9 Mio. sowie gegenüber dem Vorjahresquartal um € 3,0 Mio. gestiegene Ertragssteuerzahlungen in Höhe von € 17,6 Mio. gegenüber.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** von € – 42,5 Mio. sank um € 134,5 Mio. gegenüber dem entsprechenden Wert des Vorjahresquartals, der

allerdings Zahlungen auf Grund der Garantieverpflichtung für Investitionen im Zusammenhang mit dem Manila-Engagement in Höhe von € 136,5 Mio. beinhaltete.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von € – 27,1 Mio. ergibt sich vor allem aus der Rückzahlung von Krediten. Die Veränderung zum Vorjahr (Zufluss von € 129,7 Mio.) resultierte aus der Aufnahme von Bankkrediten zur Zahlung der Garantieverpflichtung Manila im Jahr 2003.

Der **Finanzmittelbestand** zum 31. März 2004 erhöhte sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahreswert um € 5,2 Mio. auf € 612,2 Mio.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2003 mit einem Anstieg um € 11,7 Mio. auf € 3.648,1 Mio. nahezu unverändert. Die Vermögensstruktur ist weiterhin langfristig orientiert. Die Anlagendeckung, also der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen, blieb mit 72,1 % stabil.

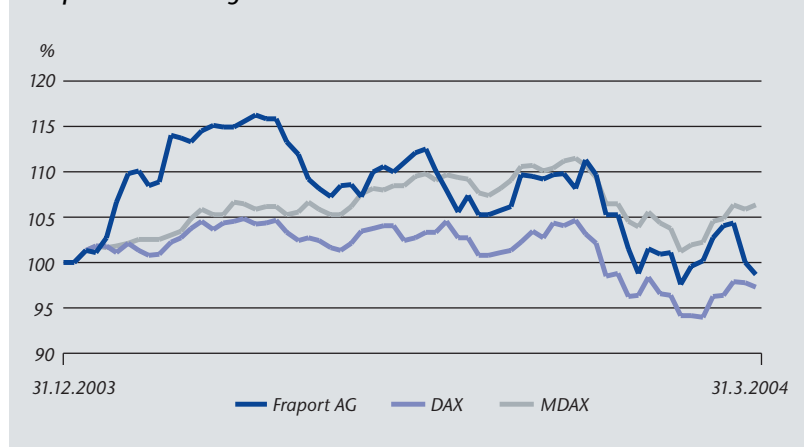
Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich um € 15,2 Mio. auf € 966,9 Mio. Dies lag vor allem an gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die um 11,8 % zunahmen.

Die **Finanzschulden** haben sich wegen der Rückzahlung von Bankkrediten weiter verringert, um € 30,8 Mio. auf € 807,2 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg im Berichtszeitraum auf 53,3 %. Zum 31. März 2004 deckte das Eigenkapital 74,5 % des Anlagevermögens (nach Abzug der passivierten Sonderposten).

Entwicklung der Fraport-Aktie

Nach einer positiven Entwicklung der Aktienmärkte in den Monaten Januar und Februar führten die Terroranschläge vom 11. März in Madrid zu Unsicherheiten auf den Kapitalmärkten. So entwickelte sich der DAX seit Jahresbeginn mit – 2,7 % leicht negativ; der MDAX legte im selben Zeitraum um 6,3 % zu. Die Fraport-Aktie verlor in den ersten drei Monaten 2004 leicht an Wert (– 1,4 %). Im Berichtszeitraum lag der Höchstkurs am 26. Januar bei € 26,50, der Tiefstkurs wurde mit € 22,24 am 22. März festgestellt. Das erste Quartal schloss die Fraport-Aktie mit € 22,48 ab. Die Marktkapitalisierung betrug entsprechend am 31. März 2004 rund € 2,03 Mrd. Durchschnittlich wurden im ersten Quartal 2004 rund 106.050 Aktien je Börsentag gehandelt. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem durchschnittlich rund 55.100 Aktien pro Börsentag gehandelt wurden.

Fraport-Aktie im Vergleich zum DAX und MDAX



Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der Fraport AG hat am 14. März 2001 die Eckpunkte eines Aktienoptionsplans beschlossen. Demzufolge werden den Vorstandsmitgliedern der Fraport AG, Geschäftsführern von verbundenen Unternehmen und weiteren im Inland beschäftigten Führungskräften der Fraport

AG Aktienoptionen gewährt. Im ersten Quartal 2004 wurden keine Bezugsrechte ausgegeben. Die Gesamtzahl der seit Bestehen des Plans ausgegebenen Aktienoptionen beläuft sich – unverändert zum 31. Dezember 2003 – auf 654.400.

Eigene Aktien

Am 31. März 2004 hatte die Fraport AG 130.170 eigene Aktien im Bestand, es ergaben sich somit

keine Änderungen gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2003.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Auch im Jahr 2004 konnten die Fraport-Mitarbeiter im Rahmen des leistungs- und erfolgsabhängigen Vergütungsprogramms LEA (Leistung – Erfolg – Anerkennung) Aktien zeichnen. Insgesamt wurden 146.450 neue Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 10 gezeichnet. Sie werden im Mai 2004 zum Preis von je € 22,22 ausgegeben, der sich aus dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs im Zeitraum vom 1. bis 16. April 2004 abzüglich

eines Abschlags in Höhe von € 1,00 errechnet. Die Aktien für das Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm werden unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals nach einer Kapitalerhöhung gegen Bar einlage von der Fraport AG zurückerworben und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen. Das Grundkapital der Fraport AG steigt im zweiten Quartal infolgedessen um € 1,5 Mio. auf € 903,7 Mio.

Veränderungen in der Risikoberichterstattung

In Erweiterung des Risikoberichts im Geschäftsbericht 2003 ergänzen wir unsere Angaben in Bezug auf Risiken bei der Erhebung so genannter Gestattungsentgelte. Bereits seit dem Jahresabschluss 2002 berichten wir über das Risiko einer möglichen Beschränkung der Einnahmemöglichkeiten aus umsatzabhängigen Gestattungsentgelten von den am Frankfurter Flughafen gemäß der Verordnung über Bodenabfertigungsdienste auf Flugplätzen (BADV) tätigen Gesellschaften. Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 16. Oktober 2003 darf ein Flughafen keine Gestattungsentgelte gemäß BADV von einem Bodenabfertiger und anderen Dienstleistern verlangen, die zu dem Entgelt für

die Nutzung einzelner Flughafen-Einrichtungen hinzukommen. Ein Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 16. März 2004 gab allerdings keine Hinweise, dass die Erhaltung eines Gestattungsentgeltes als Gegenleistung für die Marktzutritts gewährung als rechtswidrig anzusehen ist. Wir gehen davon aus, dass wir auch zukünftig Entgelte von den Bodenabfertigungsdienstleistern erheben werden, da auch das Urteil des Europäischen Gerichtshofs ein kostenbezogenes Nutzungsentgelt erlaubt. Sollte das Entgelt aber unterhalb der derzeitigen Höhe liegen oder eine Entgelt erhebung nicht mehr möglich sein, kann es zu deutlichen Umsatzeinbußen kommen.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der bestehenden Kapazitätsengpässe und der langfristigen Prognosen über das Luftverkehrswachstum beabsichtigt die Fraport AG den Ausbau des Frankfurter Flughafens um eine zusätzliche Landebahn nordwestlich des Flughafen-Geländes sowie den Bau eines dritten Terminals inklusive der notwendigen Infrastruktureinrichtungen.

Genehmigungsverfahren für die A380-Wartung

Ein wichtiger Schritt zur Sicherung des Standorts Frankfurt wurde Anfang März 2004 mit dem Abschluss des Erörterungstermins des Planfeststellungsverfahrens gemacht. Gegenstand des Verfahrens ist die luftrechtliche Zulassung des Werftgeländes einschließlich der bauplanungsrechtlichen Zulassung eines Hangars mit zugehörigem Lagergebäude für die Flugzeug-Wartung, insbesondere des neuen Großraum-Flugzeugs Airbus A380. Inzwischen bereitet die Genehmigungsbehörde die Entscheidung über den Planfeststellungsantrag vor, die in der zweiten Jahreshälfte erwartet wird. Wir gehen davon aus, dass damit die rechtzeitige Bereitstellung der Werftkapazität möglich wird.

Genehmigungsverfahren für den Flughafen-Ausbau

Ebenso wurde nach Einreichung der Unterlagen am 9. September 2003 zum Antrag auf Planfeststellung der Kapazitätserweiterung beim Regierungspräsidium Darmstadt der erste förmliche Teil des großen Ausbaufahrens, die Vollständigkeitsprüfung durch die Behörden, Ende Februar durchgeführt. Wie bei solchen bedeutsamen und komplexen Verfahren üblich, sind Ergänzungen und Konkretisierungen gefordert worden, die die Fraport AG nun einarbeitet. Anschließend werden die Antragsunterlagen nach Feststellung der Vollständigkeit in der dann vorliegenden Endfassung öffentlich ausgelegt. Die in großem Umfang zu erwartenden Einwendungen werden anschließend von den Behörden, Einwendern und der Fraport AG erörtert. Im Anschluss daran entscheidet die Planfeststellungsbehörde, das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL).

Wir bemühen uns weiter intensiv, trotz drohender Verzögerungen im Genehmigungsverfahren den ehrgeizigen Zeitplan für Bau und Inbetriebnahme der geplanten neuen Landebahn im Nordwesten des Flughafens einzuhalten. Wir können den von uns ins Auge gefassten Zeithorizont schaffen – dazu bedarf es allerdings einer gemeinsamen Anstrengung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

WM 2005 – Werte schaffen für morgen

Nachdem 2003 das konzernweite Programm zur nachhaltigen Effizienzsteigerung „WM 2005 – Werte schaffen für morgen“ einen Ergebnisbeitrag von rund € 31 Mio. auf kumuliert € 42 Mio. geleistet hat, arbeiten wir an der weiteren Umsetzung von WM-2005-Maßnahmen. Das zentrale Ziel der Wertesteigerung dient der Stärkung der Wettbewerbsposition des Konzerns, der Zufriedenheit der Kunden sowie der dauerhaften Sicherung von Arbeitsplätzen und der Steigerung des Börsenwertes.

Im ersten Quartal 2004 konnten wir den Ergebnisbeitrag um weitere € 7 Mio. auf kumuliert € 49 Mio. steigern. Ein Großteil der Effekte wurde im Segment Ground Handling erzielt. Für das Gesamtjahr sind wir zuversichtlich, das Ziel von € 65 Mio. kumuliertem Ergebnisbeitrag zu erreichen.

Geschäftsaussichten für 2004

Angesichts der positiven Entwicklung im ersten Quartal und des sich abzeichnenden weiteren Nachholeffekts beim Passagierverkehr erwarten wir für das Geschäftsjahr 2004 eine Erhöhung der konzernweiten Umsatzerlöse um 5 % sowie eine Steigerung des EBITDA in der Bandbreite zwischen 5 und 10 %. Auch der Konzern-Jahresüberschuss sollte sich überproportional entwickeln. Diese Erwartungen beruhen auf der Annahme, dass es keine negativen Auswirkungen durch Epidemien, Terror oder kriegerische Auseinandersetzungen gibt.

Zusätzliche Angaben zur Rechnungslegung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2004 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlenermittlung für das Vorjahr wurden weitestgehend dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzern-Abschluss 2003 angewandt. Ausnahmen betreffen die Ermittlung des EBITDA sowie die Erfassung der Fremdwährungseffekte. Das EBITDA ergibt sich als Saldo aus Gesamtleistung, Personalaufwand und Sachaufwand. Fremdwährungskursgewinne bzw. Fremdwährungskursverluste werden nicht mehr unter „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst, sondern unter „Sonstiges Finanzergebnis“ ausgewiesen. Diese Änderungen erfolgten im Rahmen der Neustrukturierung der Segmente und tragen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Darstellung des operativen Ergebnisses bei. Zu Vergleichszwecken wurden die Vorjahresbeträge angepasst.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 6 zur Zwischenberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2003 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2003 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert. Die Gesamtsumme der Verpflichtungen im Rahmen des Ausbaus beträgt unverändert € 116,5 Mio.

in € Mio.	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003
Gesamtleistung	456,2	436,8
./. Personalaufwand	240,2	227,1
./. Sachaufwand	116,6	109,9
= EBITDA neu	99,4	99,8
+ Erträge aus Beteiligungen	1,9	8,5
+ Ergebnis at equity	0,4	0,6
+ Saldo Fremdwährungseffekte	- 4,2	1,9
= EBITDA alt	97,5	110,8

Das „Sonstige Finanzergebnis“ ergibt sich nunmehr wie folgt:

in € Mio.	1.1. – 31.3.2004	1.1. – 31.3.2003
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,4	0,3
Fremdwährungskursgewinne	0,5	3,6
Fremdwährungskursverluste	- 4,7	- 1,7
	- 3,8	2,2

Sonstige Angaben

Im langfristigen Vergleich ist das Passagieraufkommen im ersten Quartal eines Geschäftsjahres am schwächsten und im dritten Quartal am stärksten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen bzw. zu deren verbundenen Unternehmen verliefen im üblichen Rahmen.

Konzern-Abschluss zum 31. März 2004

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<i>in € Mio.</i>	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003
Umsatzerlöse	446,2	429,4
<i>Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>Andere aktivierte Eigenleistungen</i>	<i>3,8</i>	<i>2,0</i>
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>6,2</i>	<i>5,4</i>
Gesamtleistung	456,2	436,8
<i>Materialaufwand</i>	<i>- 71,2</i>	<i>- 65,1</i>
<i>Personalaufwand</i>	<i>- 240,2</i>	<i>- 227,1</i>
<i>Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>	<i>- 52,5</i>	<i>- 53,1</i>
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	<i>- 45,4</i>	<i>- 44,8</i>
Betriebliches Ergebnis	46,9	46,7
<i>Zinsergebnis</i>	<i>- 7,8</i>	<i>- 5,6</i>
<i>Ergebnis at equity</i>	<i>0,4</i>	<i>0,6</i>
<i>Erträge aus Beteiligungen</i>	<i>1,9</i>	<i>8,5</i>
<i>Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	<i>- 0,2</i>	<i>0,0</i>
<i>Sonstiges Finanzergebnis</i>	<i>- 3,8</i>	<i>2,2</i>
Finanzergebnis	- 9,5	5,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37,4	52,4
<i>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</i>	<i>- 16,9</i>	<i>- 25,2</i>
<i>Sonstige Steuern</i>	<i>- 1,5</i>	<i>- 1,4</i>
<i>Fremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis</i>	<i>- 0,1</i>	<i>0,0</i>
Konzern-Ergebnis	18,9	25,8
Ergebnis je 10-Euro-Aktie in € (unverwässert)	0,21	0,29
Ergebnis je 10-Euro-Aktie in € (verwässert)	0,21	0,28

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

Konzern-Bilanz zum 31. März 2004

Aktiva

<i>in € Mio.</i>	Stand 31.3.2004	Stand 31.12.2003
A. Anlagevermögen	2.630,5	2.644,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	194,7	198,3
II. Sachanlagen	2.365,2	2.376,8
III. Beteiligungen at equity	47,0	45,9
IV. Andere Finanzanlagen	23,6	23,6
B. Umlaufvermögen	966,9	951,7
I. Vorräte	15,7	17,1
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202,7	181,3
III. Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte (einschließlich latenter Steueransprüche)	136,3	142,5
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	612,2	610,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50,7	40,1
	3.648,1	3.636,4

Passiva

<i>in € Mio.</i>	Stand 31.3.2004	Stand 31.12.2003
A. Eigenkapital	1.942,8	1.920,1
I. Gezeichnetes Kapital	902,2	902,2
II. Kapitalrücklage	533,2	533,2
III. Gewinnrücklagen	488,5	445,0
IV. Konzern-Bilanzgewinn 2003	-	39,7
V. Konzern-Ergebnis 1.1. – 31.3.2004	18,9	-
B. Anteile fremder Gesellschafter	11,1	11,6
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	22,2	22,8
D. Rückstellungen (einschließlich latente Steuerverpflichtungen)	619,7	601,8
E. Verbindlichkeiten	987,3	1.017,3
I. Finanzschulden	807,2	838,0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,3	79,0
III. Andere Verbindlichkeiten	107,8	100,3
F. Rechnungsabgrenzungsposten	65,0	62,8
	3.648,1	3.636,4

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

<i>in € Mio.</i>	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003
Konzern-Ergebnis	18,9	25,8
Ertragsteuern	16,9	25,2
Fremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,1	0,0
Abschreibungen/Zuschreibungen (Anlagevermögen)	52,6	53,2
Andere Berichtigungen	9,4	- 6,4
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	- 1,3	- 17,8
Betrieblicher Bereich	96,6	80,0
Zinszahlungen (Saldo)	- 7,8	- 5,6
Erhaltene Dividenden	1,9	8,5
Ertragsteuerzahlungen (Saldo)	- 17,6	- 14,6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	73,1	68,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 43,6	- 47,6
Sonstige Finanzinvestitionen (Saldo)	- 0,4	- 0,3
Zahlungen aufgrund der Garantieverpflichtung für Investitionen in Zusammenhang mit dem Manila-Projekt	-	- 136,5
Erlöse aus Anlagenabgängen	1,5	7,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 42,5	- 177,0
Veränderung der Finanzschulden	- 27,1	129,7
Mittelabfluss/Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 27,1	129,7
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 2,1	0,9
Veränderung des Finanzmittelbestands	1,4	21,9
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	610,8	585,1
Finanzmittelbestand zum 31. März	612,2	607,0

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

<i>in € Mio.</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapital-rücklage</i>	<i>Gesetzliche Rücklage</i>	<i>Andere Gewinn-rücklagen</i>	<i>Konzern-Bilanzgewinn</i>	<i>Gesamt</i>
Stand 1.1.2003	900,6	532,0	36,5	334,3	0,0	1.803,4
<i>Konzern-Ergebnis 1.1. – 31.3.2003</i>	-	-	-	-	25,8	25,8
<i>Währungsänderungen</i>	-	-	-	- 1,9	-	- 1,9
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>	-	-	-	-	-	0,0
Stand 31.3.2003	900,6	532,0	36,5	332,4	25,8	1.827,3
Stand 1.1.2004	902,2	533,2	36,5	408,5	39,7	1.920,1
<i>Konzern-Ergebnis 1.1. – 31.3.2004</i>	-	-	-	-	18,9	18,9
<i>Aktioptionen</i>	-	-	-	0,1	-	0,1
<i>Währungsänderungen</i>	-	-	-	4,4	-	4,4
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>	-	-	-	- 1,1	-	- 1,1
<i>Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen</i>	-	-	-	0,4	-	0,4
Stand 31.3.2004	902,2	533,2	36,5	412,3	58,6	1.942,8

Frankfurt am Main, den 10. Mai 2004

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand

Dr. Bender Prof. Schölch Prof. Jakubeit Mai Dr. Schulte

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Quartals-Übersicht

<i>in € Mio.</i>	1. Quartal 2003	2. Quartal 2003	3. Quartal 2003	4. Quartal 2003	1. Quartal 2004
Umsatzerlöse	429,4	448,3	491,1	465,5	446,2
<i>Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen</i>	0,0	0,1	- 0,1	- 0,1	0,0
<i>Andere aktivierte Eigenleistungen</i>	2,0	4,6	6,1	5,3	3,8
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	5,4	6,8	14,6	8,7	6,2
Gesamtleistung	436,8	459,8	511,7	479,4	456,2
<i>Materialaufwand</i>	- 65,1	- 58,9	- 77,1	- 83,3	- 71,2
<i>Personalaufwand</i>	- 227,1	- 234,5	- 226,4	- 245,9	- 240,2
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	- 44,8	- 54,1	- 50,2	- 58,5	- 45,4
EBITDA	99,8	112,3	158,0	91,7	99,4
<i>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>	- 53,1	- 54,3	- 54,9	- 95,8	- 52,5
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	46,7	58,0	103,1	- 4,1	46,9
<i>Zinsergebnis</i>	- 5,6	- 10,2	- 6,6	- 9,0	- 7,8
<i>Ergebnis at equity</i>	0,6	- 0,5	0,4	0,1	0,4
<i>Erträge aus Beteiligungen</i>	8,5	1,6	9,5	11,3	1,9
<i>Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	0,0	- 0,1	0,1	0,0	- 0,2
<i>Sonstiges Finanzergebnis</i>	2,2	2,1	0,7	6,3	- 3,8
Finanzergebnis	5,7	- 7,1	4,1	8,7	- 9,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	52,4	50,9	107,2	4,6	37,4
<i>Steuern vom Einkommen und Ertrag</i>	- 25,2	- 24,5	- 49,1	5,5	- 16,9
<i>Sonstige Steuern</i>	- 1,4	- 1,3	- 1,1	- 1,8	- 1,5
<i>Fremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis</i>	0,0	- 0,7	- 1,1	0,8	- 0,1
Konzern-Ergebnis	25,8	24,4	55,9	9,1	18,9

Die hier dargestellten Werte sind entsprechend dem Neuausweis von EBITDA und Fremdwährungseffekten für das Jahr 2003 angepasst worden und in dieser Form nicht in den bisherigen Veröffentlichungen zu finden.

Finanzkalender

2. Juni 2004	Hauptversammlung
13. August 2004	Zwischenbericht Halbjahr 2004
10. November 2004	Zwischenbericht 3. Quartal 2004

Ansprechpartner

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
Investor Relations (VFI)
60547 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: +49 (0) 69 690-74842
Telefax: +49 (0) 69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de
Internet: www.fraport.de

Soweit es sich in diesem Dokument nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen.

Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide.

Verantwortlich für den Inhalt: Controlling, Finanzen, Rechnungswesen (CFR).

Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK).